

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, **Sonntags, Mittwochs und Freitags**, mit dem Beiblatt „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 M. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 M. 75 Pf. — Inserate kosten die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen die Zeile 25 Pf. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Nr. 369

Ahrensburg, Sonntag, 19. Juni 1881

4. Jahrgang

Hierzu:
„Illustrirtes Sonntags-Blatt“.

Schleswig-Holstein.

Ahrensburg, 18. Juni. Das königl. Landrathsamt zu Wandsbek macht bekannt, daß die Körnung der Deckhengste für den Kreis Stormarn am Sonnabend, den 2. Juli, Morgens 9 1/2 Uhr, bei dem Gastwirth Offen in Bargteheide stattfinden wird. Die Besitzer der gehörten Hengste haben die ihnen s. Z. ertheilten Erlaubnißscheine der Kommission vorzuzeigen und die Deckregister bei dem königl. Landrathsamte so zeitig einzureichen, daß dieselben der Kommission vor dem obigen Termin zur Einsicht überhandt werden können.

Die Gutsobrigkeit zu Reinfeld macht bekannt, daß die Käude unter den Schafen in der Gemeinde Böllitz wieder erloschen ist.

Das Wuchergesetz vom 24. Mai 1880 hat nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 26. April d. Z. keinerlei rückwirkende Kraft auf die vor dem Erlaß des Gesetzes abgeschlossenen Wuchergeschäfte. Es ist also weder derjenige, welcher ein vor dem 14. Juni 1880 (dem Tage des Inkrafttretens des Wuchergesetzes) gemachtes wucherliches Darlehn nach diesem Zeitpunkt zurückfordert und nimmt, wegen Wuchers zu bestrafen, noch ist der zum Grunde liegende Darlehnsvertrag zivilrechtlich ungültig.

Ahrensburg, 18. Juni. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird in der letzten Juni-Woche, wahrscheinlich Mittwoch, den 29., im „Hotel Posthaus“ hier selbst seitens renommirter Mitglieder der Oper des Hamburger Stadt-Theaters ein Vocal-Konzert stattfinden, welches seltene Genüsse verspricht, und worauf wir das muskelliebende Publikum von Ahrensburg und Umgegend aufmerksam machen möchten. Außer Vorträgen namhafter Solosänger und Sängerinnen, unter denen wir in erster Reihe Herrn Paul Ehrcke, des beliebten Bass und Bassbuffo vom Stadt-Theater, nennen können, wird ein Doppel-Quartett erster Mitglieder des Opern-Chors mitwirken, und unter andern die reizenden neuen Kompositionen von Albin Waldmüller „Alpenstimmen aus Oesterreich“ in drei Serien zu Gehör bringen. Näheres mit dem definitiven Programm wird im Laufe der nächsten Woche veröffentlicht werden.

Wandsbek, 16. Juni. Der frühere Redakteur Heinrich Maack, der vor kurzem die journalistische Thätigkeit aufgab, um, wie verlautet, nach Amerika auszuwandern, ist vor einigen Tagen seitens des Gerichts in Haft genommen worden. Die Veranlassung zu diesem Vorgehen sollen verschiedene Uebertretungen zc. der Pressegesetze gegeben haben, die der Genannte in seiner Eigenschaft als Redakteur begangen haben soll.

Altona, 17. Juni. Bei dem gestern im Bürgervereinslokal stattgehabten Festdiner zu Ehren des Oberbürgermeisters Herrn Etatsrath v. Thaden anlässlich des 25jährigen Jubiläums nahmen 160 Personen Theil, darunter Se. Excellenz General-Lieutenant v. Klöcker, Mitglieder des General-Kommandos, des Infanteriekorps, des Magistrats und des Stadtverordneten-Kollegiums, sowie der größte Theil der hervorragendsten städtischen Beamten und Vertreter der hiesigen Kaufmannschaft. Der erste Toast galt Sr. Maj. dem Kaiser. Hieran schloß sich ein Toast auf den Jubilar und ein zweiter Toast auf die Väter der Stadt. Die Gastschmückung wurde von der Kapelle des 31. Regiments ausgeführt. Der Saal war auf das reichhaltigste dekoriert.

Pinneberg, 17. Juni. Zu der vorgestern hier selbst abgehaltenen Kreislehrerverammlung waren ca. 40 Theilnehmer erschienen. Nachdem von den Herren Jürgensen-Pinneberg und Ertman-Elmsborn beifällig aufgenommene Vorträge gehalten worden, erfolgte die Rechnungsablage des Schriftführers. Zum Vor-

sitzenden für die nächsten 3 Jahre wurde Herr Organist Reiss aus Wedel gewählt. Im nächsten Jahre soll die Versammlung in Elmsborn abgehalten werden.

Wedel, 17. Juni. Bei der Hellingner Schanze wurde vorgestern Abend ein Grenz-aufseher nahe beim Ufer todt in der Elbe aufgefunden. Der Verstorbene war mit der vollständigen Uniform bekleidet und hielt sein Gewehr noch in der rechten Hand. Ob in diesem Fall ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt; es ist von der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung in dieser Sache angeordnet worden.

Netersen, 17. Juni. Das am Sonntag hier selbst abgehaltene Sängerkonzert war aus nah und fern von einer zahlreichen Menschenmenge besucht und verlief, vom Wetter begünstigt, programmäßig. Die Einnahme belief über 600 Mk., der eine Ausgabe von ca. 400 Mk. gegenübersteht, so daß sich auch hier ein netter Ueberschuß ergibt, der nach Beschluß entweder unter den entretenden Vereinen vertheilt, oder für wohltätige Zwecke verwendet, oder für ein späteres Sängerkonzert aufbewahrt werden kann. Es ist bei dieser Gelegenheit ins Auge gefaßt, alljährlich eine solche Zusammenkunft zwischen den Orten Wedel, Pinneberg und Netersen abzuhalten und zwar für nächstes Jahr in Wedel.

Neumünster, 17. Juni. Seit dem 3. d. Mts. wurde hier der Kaufmann Wilhelm May vermißt, an welchem Tage derselbe angeblich über Regenharrie nach Kiel gereist. Angestellte polizeiliche Recherchen zu seiner Auffindung blieben bis dahin erfolglos, bis hier vorgestern die Nachricht aus Kiel einlief, daß seine Leiche im Kieler Hafen gefunden worden. Der Verstorbene war ein sehr fleißiger und strebsamer Kaufmann und es wird die Familie desselben ob des schweren Unglücks, das sie so unerblicklich betroffen, hier allgemein sehr bedauert.

Seide, 17. Juni. Die im vorigen Jahre hier selbst neubegründete Genossenschaftsmeierei erzielte bereits in ihrem ersten, nunmehr abgelaufenen Rechnungsjahre eine Gesamteinnahme von 76854 Mk., während die Ausgabe 75774 Mk. betrug. Das Quantum der von der Gesellschaft im Laufe des Jahres zu ca. 10 1/2 à Liter verwertheten Milch belief sich auf 654695 Liter. Die Mitgliederzahl ist bis jetzt auf reichlich 80 gestiegen.

Von der Insel Fehmarn, 17. Juni. Die Auswanderung von hier ist noch immer eine so immense, daß mit Recht Besürchtungen laut werden für die Herbeischaffung der für den Sommer und die Erntezeit benötigten Arbeitskräfte. Bedenkt man, daß noch jetzt allwöchentlich eine größere Anzahl fortzieht, so ist es erklärlich, daß die vielen unsere Insel abtreifenden Agenten und Werber der hiesigen Auswanderungshäuser ihr Geschäft und zwar ein recht gutes machen.

Flensburg, 16. Juni. Angeklagt des Gattenmordes und der Bigamie stand gestern der Dienstknecht Rasmussen aus Hoderup vor dem Schwurgericht. Er wird beschuldigt, seine Frau, welche getrennt von ihm auf der Insel Föhnen lebte, um die Entdeckung der von ihm durch eine im Dezember 1879 eingegangenen zweiten Heirath, begangenen Bigamie vorzubeugen, von ihrem Wohnorte weglockt und im Sommer 1880 in dem Kreuzauer Gehölz bei Flensburg ermordet zu haben. Die Leiche der Frau wurde erst im Oktober 1880 von Kindern gefunden. Die Geschworenen erkannten ihn der Bigamie und des Mordes schuldig und er wurde zum Tode und zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

Unsere Polizei läßt in ihrem Eifer, das Nahrungsmittelgesetz durchzuführen, nicht nach. So konfiszierte sie eine Kiste mit Fleisch, die aus Glücksburg an einen hiesigen Schlächter geschickt war und bei deren Untersuchung sich herausstellte, daß das Fleisch von einer krepirten Kuh herrührte. Zwei andere Kühe, die

spät Abends aus dem Westen angetrieben waren, wurden ebenfalls konfisziert und dem Abdecker überliefert. Ein sehr interessanter Prozeß entspinnt sich ferner um eine Kuh, die an Verlust gelitten hat und trotzdem von einem Schlächter für 34 Mk. gekauft, geschlachtet und zu Wurst gehackt war. Die medizinischen Autoritäten sind nicht einig darüber, ob das Fleisch einer solchen Kuh für die Gesundheit schädlich sei. Einige, z. B. Prof. Virchow, bezahen, andere, wie Prof. Bohnheim, verneinen es. Das Gericht hat deshalb, ehe es ein Urtheil in dieser Sache fällt, das Gutachten der Provinzial-Medizinal-Behörde in Kiel eingefordert.

Das Bootfahren auf unserm Hafen hat wieder ein Opfer gefordert. Vorgestern Abend kenterte in der Nähe der englischen Brücke ein Boot mit drei Insassen; zwei von ihnen retteten sich, der dritte, Steinhauer Peterfen fand seinen Tod in den Wellen.

Rageburg, 16. Juni. In der Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Generalvereins, die heute hier abgehalten wird, sind von 80 Vereinen 37 vertreten. Der Oberpräsident, der Regierungspräsident und der Regierungsrath Peterfen sind anwesend. Für die Statutenberathung für die Kreditbank wurden 20 Mitglieder gewählt, 8 frühere Mitglieder wurden durch Affirmation wiedergewählt. Es wurde beschlossen, eine provinzielle Molkerei-Ausstellung im Jahre 1883 abzuhalten.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juni. Der Ueberblick über die geschäftliche Thätigkeit des Reichstages in seiner letzten Session entnehmen wir Folgendes: Es haben in derselben stattgefunden 61 Plenarsitzungen, 37 Sitzungen der einzelnen Abtheilungen und 173 Kommissionssitzungen. Dem Reichstage wurden vorgelegt 25 Gesetzentwürfe, 8 Verträge, 5 allgemeine Rechnungen, Ueberichten zc., ein Antrag des Reichskanzlers wegen strafgerichtlicher Verfolgung gegen eine Zeitung wegen Beleidigung des Reichstages, 14 Denkschriften, Berichte und sonstige Ueberichten. Von den Gesetzentwürfen sind 20, von den Verträgen 7 genehmigt. Die allgemeinen Rechnungen sind durch Ertheilung der Decharge erledigt worden. 3 Gesetzentwürfe wurden abgelehnt, 2 bleiben unerledigt. Von Mitgliedern des Reichstages wurden eingebracht 4 Gesetzentwürfe, eine Interpellation und 16 Anträge. Die Zahl der eingegangenen Petitionen beträgt 3940; darunter 1686 bezüglich des Zivilgesetzes, 259 über Abänderung der Gewerbeordnung, 409 betreffend die Brauereier und ebensoviel betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, 180 endlich über Herabsetzung der Gerichtskosten. Davon sind 20 dem Reichskanzler überwiesen, 2 durch Uebergang zur Tagesordnung, 890 durch die Reichstagsbeschlüsse für erledigt erklärt, 279 für die Plenarberatung ungeeignet erachtet; 2390 Petitionen, welche in den Kommissionen bereits erledigt sind kamen nicht mehr zur Berathung und 359 Petitionen haben wegen verspäteten Eingangs auch in den Kommissionen nicht mehr berathen werden können. Die letzteren haben 25 schriftliche und 32 mündliche Berichte erstattet. Sämmtliche vorgelegenen Wahlprüfungen sind erledigt, 21 Mandate für gültig, 1 für ungültig erklärt worden. Am Schluß der Session waren 6 Mandate erledigt.

Konfisziert wurde dieser Tage in Berlin ein Depot von ca. 1200 verbotenen Druckschriften, darunter die für Berlin bestimmten Exemplare einer Nummer des Züricher „Sozialdemokrat“. Der betreffende Vertrauensmann der Sozialdemokraten wurde ausgewiesen.

Berlin, 17. Juni. Nach Allem, was an unterrichteten Stellen darüber verlautet, werden diejenigen Recht behalten, welche behaupteten, daß der Bundesrath das Unfallversiche-

rungsgesetz, wie es aus den letzten Beschlüssen des Reichstages hervorgegangen ist, verwerfen wird. Als eben so sicher darf man erwarten, daß die Vorlage dem nächsten Reichstage wieder zugeht, doch sind die Beschlüsse darüber vorbehalten, ob und in welchem Umfange die Regierung sich zu Veränderungen entschließt. An den Prinzipien, so versichert man uns, wird festgehalten werden, namentlich wird die Regierung nicht unversucht lassen, die Reichsversicherung und den Zuschuß aus der Reichskasse aufrecht zu erhalten.

In dem Befinden des Fürsten Bismarck ist, wie gemeldet wird, insofern eine Besserung eingetreten, als die Schmerzen nachgelassen haben; indessen ist noch eine fühlbare Schwäche zurückgeblieben. Sobald diese einigermaßen gewichen, dürfte die Abreise nach Warzin unverweilt erfolgen, da der Fürst lebhaft auf den Landaufenthalt hinstrebt.

Schweden und Norwegen.

Anhaltend nördlicher Wind brachte uns in den letzten Tagen recht kalte Witterung, so daß sich die zahlreichen Stockholmer, welche bereits ihre Landwohnung bezogen hatten, nichts weniger denn wohl fühlten. Von der Sun lausen täglich Hochposten ein, besonders in den nördlichen Gegenden haben zahlreiche Schiffbrüche stattgefunden.

Großbritannien.

Ein Sozialisten-Kongreß von Delegirten aus allen Theilen Europas soll am 14. Juli in London abgehalten werden, wenn die Arrangements sich bis dahin treffen lassen, sonst am 1. August.

Die Regierung hat die gerichtliche Verfolgung der beiden Irländer auf sich genommen, die unlängst auf das Liverpooler Stadthaus ein Attentat machten. Man glaubt, daß die im Besitz der Angeklagten gefundenen Schriftstücke zur Aufdeckung der fenischen Organisation in England führen dürften.

Türkei.

In Konstantinopel ist die Ebbe in den dortigen Staatskassen eine so vollständige, daß kürzlich die Auszahlung der Pension an mehr denn 300 pensionirten Soldaten wegen des Mangels der nöthigen Fonds unterbleiben mußte, obgleich hierzu der Betrag von 28,000 Piastrern genügt hätte.

Die Pforte hat eine Note an die Mächte gerichtet, worin sie sich darüber beschwert, daß der französische Konsul in Tripolis sich die Instruktion tunesischer Unterthanen anmaße, und eine dahin lautende Bekanntmachung am dortigen Konsulatsgebäude angeschlagen habe. Die Pforte erachtet diese Maßregel als die Rechte des Sultans verlegend, dessen Unterthanen die Tunesen sind, und wird ihrer Ausführung Widerstand entgegenzusetzen. Die Note fügt hinzu, daß die Pforte gegen die jüngsten Ereignisse in Tunis protestirt habe und bei diesem Protest beharre. Sie anerkennt weder den Akt, welcher Unterthanen des Sultans an eine fremde Herrschaft überträgt, noch den Vertrag vom 12. Mai zwischen Frankreich und der Regentenschaft, der dem Bey mit Gewalt aufgedrungen wurde. Die Pforte wird weder die Handlungen der französischen Administration in Tunis anerkennen, noch den französischen Schutz von Tunesen in der Türkei noch anderwärts.

Von nah und fern.

Breslau, 16. Juni. In Beuthen in Oberschlesien entstand in der vergangenen Nacht im Seitenflügel des am Ring Nr. 4 belegenen Grundstücks eine Feuersbrunst. Die in einer Remise untergebrachte Menge Pulver explodirte. Das Gebäude flog in die Luft, wobei mehrere Menschen arg beschädigt wurden.

Der jüngsten Volkszählung zufolge stellte sich die Bevölkerung von Südastralien auf 277,000, von Tasmanien auf 116,000 und von Neuseeland auf 489,561 Seelen. Die Bevölkerung von Viktoria soll sich auf ca.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G O M

B.I.G.

70,000 unter der veranschlagten Anzahl belaufen; während die Ausweise für Neu-Schweden die Bevölkerung auf 750,000 Seelen angeben, d. i. ein Zuwachs von 246,000 Seelen während der letzten 10 Jahre.

Ueber ein verheerendes Erdbeben in Armenien liegen weitere Einzelheiten vor. Nicht weniger als 34 westlich von Rom gelegene Dörfer sind völlig zerstört worden. Die angeordnete Verheerung ist thatsächlich furchtbar. Die am Leben gebliebenen Menschen flüchteten in das Gebirge und herrschte unter ihnen der bitterste Nothstand. Der Verlust an Menschenleben erweist sich als viel größer als anfänglich berichtet wurde; es wurden 100 Personen getödtet, doch kann die genaue Anzahl der Umgekommenen mit Genauigkeit nicht ermittelt werden. Der armenische Patriarch hat eine Zeichnung für die Nothleidenden eröffnet und sammelt Beiträge an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken.

In Chicago hat am 14. d. M. Freiherr Hugo Malaport von Noville, der 25jährige Sohn des preussischen Kammerherrn von Malaport durch einen Sprung von dem 176 Fuß hohen Thurm der dortigen Wasserwerke einen Selbstmord verübt.

Zu einem skandalösen Leichenbegängniß gestaltete sich die Bestattung des von seinem Jäger, ermordeten Barons von Sothen in Wien. Außer dem Verwaltungs- und Dienstpersonal des Verstorbenen hatten sich nur sehr wenig Leute zur Beerdigung eingefunden. Zu beiden Seiten der Straße, welche der Zug passieren mußte, hatte sich eine große Menschenmenge aufgestellt, welche beim Erblicken des Leichenwagens in ein fürchterliches Geschrei und Gejohle ausbrach. Der Andrang war so groß, daß der Sarg vom Wagen genommen und von Dienern weiter getragen werden mußte. Wiederholt wurde der Sarg von dem Zuge getrennt und als derselbe bei der Kapelle eintraf, waren die Wagen der Leidtragenden noch gar nicht sichtbar, eine zahlreiche Menschenmenge füllte den Weg. — Vor der Kapelle ging der Lärm, untermischt mit tollstem Gelächter, von neuem los, er steigerte sich noch nach vollzogener Zeremonie. — Der Skandal sollte offenbar eine Sympathiebezeugung mit der Jägerfamilie bilden, vor deren Wohnung sich nach der Beisetzung der Leiche Hunderte von Menschen eingefunden hatten; die Frau war jedoch mit ihren Kindern von der Polizei an einen Ort gebracht, wo sie von dem Beiseid der Menge nicht erreicht werden konnte.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. Mai d. J. ist zu Ahrensburg das Waarenlager des Kaufmanns **Stahmer** mit Terpentin besprenzt und angezündet worden.

Auf Entdeckung des Thäters hat die königliche Regierung eine **Belohnung von 300 M.** gesetzt. Diesen Betrag sichere ich demjenigen zu, welcher die Ueberführung des Schuldigen ermöglicht. Ueber die Auszahlung der Belohnung steht mir allein die Entscheidung zu. Die Ueberführungsstücke, nämlich ein am Orte der That aufgefundenes Stück Druckpapier, in welchem Fleisch eingewickelt gewesen ist, Gypsabdrücke der Fußspuren des Thäters und eine unweit des Thatorthes vorgefundene Terpentinkrücke, können bei der Gutsobrigkeit zu Ahrensburg in Augenschein genommen werden. [250]

Altona, den 11. Juni 1881.

Der Erste Staatsanwalt.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Nudolph Bilderbeck**, frühern Wirts im „Hamburger Wald“ bei Schmalenbeck, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. [255]

Hamburg, den 16. Juni 1881.

Das Amtsgericht.

Zur Beglaubigung:

Holste,

Gerichtsschreiber.

NEUMEYER & CO.

Engros u. Export.

Piano-Fabrik

Gegründet 1861.

mit Dampftrieb und besten Trockenvorrichtungen der Neuzeit, liefert nur doppelkreuzsaitige Pianos mit ganzem Metallrahmen, deren Vorzüglichkeit und Solidität, bei stilvollem Aussehen, sich in nahezu 10,000 Exemplaren bewährt hat. Vertreten in Pianomagazinen 1. Ranges fast aller nennenswerthen Städte Europas. Weitgehendste Garantie. Illustrierte Cataloge gratis und franco. [254]

Berlin, S.

London, W. C.

7, Britzer-Strasse 7.
(Fabrik).

Blomsbury Mansion,
Hart Street.

Deutsches Tageblatt.

Abonnements-Preis für ein Vierteljahr 5 Mk., mit Bringerlohn 5 Mk. 40 Pf.

Das „Deutsche Tageblatt“ in Berlin, daß die Pflege des **echten Fortschritts**, **echt deutschenationaler Gesinnung** auf seine Fahne geschrieben hat und bereits gegen **10,000** Abonnenten über das ganze Reich besitzt, eröffnet für das nächste Quartal ein neues Abonnenten zum Preise von 5 Mark 40 Pf. (incl. Bringerlohn) für das Deutsche Reich und Oesterreich.

Das „Deutsche Tageblatt“ erscheint täglich Morgens, auch Montags. Die deutschgesinnten Schriftsteller gruppieren sich mehr und mehr um das „Deutsche Tageblatt“ und werden es zu einem **wahrhaft nationalen**, nur **deutscher Ehre**, **deutscher Größe** und allen **echten deutschen Interessen** dienenden Blatte gestalten. Es wird jeder **deutschen Familie** zur Zierde gereichen, diese im **größten Style** gehaltene Zeitung bei sich aufzunehmen. Denn sie macht energisch Front gegen die so vielfach verrottete Presse Deutschlands, gegen ihre Fiktionen, Unwahrheiten und Partei-Feigheiten. Das „Deutsche Tageblatt“ wird die **beste Zeitung Deutschlands** werden, ein geistiges Band aller wohlgesinnten **deutschen Männer** und ihrer Familien.

Inserate haben im „Deutschen Tageblatt“, wie wir von verschiedenen Inserenten bereits erfahren, vorzügliche Erfolge, weil das Blatt in den besseren und wohlhabenden Kreisen Deutschlands gelesen wird. Preis 40 Pf. per 5gespaltene Petitzeile. [257]

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen unter No. **1254 a** der Zeitungspreislifte im IV. Nachtrag.

Expedition des deutschen Tageblattes,

Friedrich Luchhardt,
Leipziger-Strasse 122, I.

Berlin, Juni 1881.

Peru-Guano.

Bringe hiemit dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich mit einem großen Vorrath von **direct importirtem Peru-Guano**,

bezogen von **Herren v. Dr. Andorff & Co.**, zur Abgabe versehen bin und eingehende Aufträge jederzeit prompt effectuiren werde. [67]

Jeder einzelne Sack hat die von der Behörde registrierte Fabrikmarke tragende Plombe.

Volksdorf.

C. Ehrig.

Für das mit Juli beginnende neue Quartal der **Illustrierten Frauen-Zeitung** liegen Novellen von

Alfred Meißner, Julius Groffe, C. Marquard Sauer u. s. w.

vor. Bekannt als **Moden-Journal** ersten Ranges, — in diesem Theil identisch mit der Modenwelt, mit weiterer Beigabe von **12 farbigen Modenbildern** jährlich, — bietet die **Illustrierte Frauen-Zeitung** in ihrem zwei Bogen starken Unterhaltungsblatt eine reiche, durchweg mit Rücksicht auf die Familie ausgewählte Fülle des interessantesten Lesestoffes. — Alle 14 Tage erscheint eine Nummer von 3—4 Bogen Umfang. Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten für **2 Mark 50 Pf. vierteljährlich**. Preis der großen Ausgabe mit jährlich 36 Modenbildern, 12 Kostümbildern und 12 Kinderbildern **4 Mark 25 Pf.** das Quartal. [256]

G. Ziese's Buchhandlung,

Ahrensburg.

empfehlen:

Alle hier und in der Umgegend eingeführten Schulbücher in dauerhaften Einbänden zu billigen Preisen, als:

Rechenbücher, Fibeln, Lesebücher, Katechismen, Bibeln, Gesangbücher, Realienbücher, Liederhefte, Atlanten, Biblische Geschichten zc.

Ferner: Werke der klassischen und schönen Literatur, Gedichte, Andachtsbücher u. s. w.

Lieferung aller Arten von Zeitschriften und Lieferungsverken in Heften und Wochennummern prompt zu festen Preisen.

Fehlende Hefte und Nummern werden gern geliefert. Spezial-Gesetze und Sammlungen in billigen Ausgaben, Volksbücher jeder Art.

Nicht Vorräthiges wird prompt besorgt.

Druck und Verlag von G. Ziese in Ahrensburg

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir die Verlegung meiner **Polstermöbel-Handlung**, sowie meines

Tapezier- und Sattler-Geschäfts von Hamburg nach **Ahrensburg** ergebenst anzuzeigen und dieselben einem verehrlichen Publikum von Ahrensburg um Umgegend bei vorkommendem Bedarf bestens zu empfehlen.

Sophas, Stühle zc.

sind stets vorräthig und zu billigen Preisen abzugeben. Ansbessern von Polsterjachen, Gardinenauffsteden sowie sämtliche Tapezierarbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittend empfehle ich

Hochachtungsvoll

J. E. Eggert,

Sattler und Tapezier,
Ahrensburg, Manhagener Allee,

an der Eisenbahn.

[253] **T**apeten neueste Muster, ungläublich billig; Musterkarten franco und unsonst; aber nicht an Tapezierer, nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an **Privatleute**, da es uns **absolut** nicht möglich, auf diese ungläublich billigen Preise und ausgezeichnete schöne Waare noch Rabatt bewilligen zu können. [248]

Bonner Fahnenfabrik

Sonn am Rhein.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen- Anzeiger für das Deutsche Reich. Centralblatt zur Ausschreibung offener Stellen des Handels- u. Gewerbestandes, der Industrie- u. Landwirtschaft. Erscheint Mittwochs und Sonnabends jeder Woche in großem Folioformat. Vorzüglichstes Organ f. Stellensuchende aller Branchen. Abonnementspreis f. je 8 Nummern 2 Mk., für 24 Nummern 5 Mk. Betrag pr. Postanw. erb. Zulend. erfolgt franco. pr. Streifenband. Beginn d. Abonn. jederzeit. Deutl. Angabe des Namens, Wohnorts u. der Branche erbeten. Das Blatt eignet sich auch speciell zu Anknüpf. v. Geschäftsverläufen zc. Insetz-Preis pr. Zeile 20 Pf. Adresse: **Stellen-Anzeiger** in Eberswalde, Pr. Brandenb. [141]

Ausschreibungen offener Stellen von Seiten der Herren Chefs nehmen wir vollst. kostenfrei in uns. Blatt auf.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Der heutigen Nummer liegt Nr. 1 der Zeitschrift **„Erholungsstunden“** als Probenummer gratis bei, welche wir unseren geehrten Lesern zur gef. Durchsicht empfehlen.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen

Ahrensburg. **E. Pahl.**

Georg. Technikum Buxtehude (b. Hamburg) Baugewerk, Maschinenbau, Tischler, Maler- u. Dekorationsmalerei, Maler- u. Dekorationsmalerei, Maler- u. Dekorationsmalerei. Programme gratis d. d. Dr. Hiltner.